

Grundschüler in Kehlen üben den tierischen Weitsprung



Da macht das Springen Spaß und alle fragen sich: „Schafft er den Hasen?“ Der Dank für Lehrer Matthias Rauchs (hinten) Einsatz ist der Spaß der Kinder.

Mit einer Waldolympiade hat die Wilhelm-Schussen-Schule am Samstag das Schuljahresende gefeiert – mit ganz viel Bewegung an der frischen Luft und noch mehr Spaß. Beides ist wichtig an der Grundschule von Rektorin Andrea Rist, die sich mit den Kindern ganz besonders über die neue „Tierische Sprunggrube“ am Schulwald freute.

Hier treten die Kinder zum großen Sprung aus dem Stand an und messen den Erfolg nicht etwa mit den Mitschülern. Nein, sie treten gegen Reh und Fuchs, gegen Wildschwein oder Maus an, die am Rand der Sprunggrube als Massstab dienen. „Das wäre ohne Matthias Rauch nicht möglich gewesen“, so die Rektorin über den Einsatz des Kollegen, der diese schöne Idee ins Leben rief. Auch ein Balancierbalken wurde dazugebaut. Ihr Dankeschön galt dem Schulförderverein unter der Leitung von Sandra Welte und der Volksbank für die Finanzierung. Thomas Assfalg und Franz Müller für ihren Einsatz beim Bau der Anlage, genauso dem Bauhof der Gemeinde und den Eltern, die dazu beigetragen haben.

Text und Bild: **Helga Wiechert**